

Missale

8. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 266

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

8. So. im Jk. (G) B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	17
Credo:	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet IV:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:.....	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	37
Schlusslied: Lied:	37
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

8. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Der Herr wurde mein Halt. Er führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hat an mir gefallen. (Ps 18,19-20)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Herr, der die Herzen des Volkes umworben hat, um ihnen Heil und Recht zu schenken, sei mit euch.
- Und mit deinem Geiste.

Einleitung:

Gott hat uns in seine Gemeinschaft berufen und uns zu Erben seines Reiches gemacht. Doch wir sind beständig in Gefahr, zu verlieren, was uns geschenkt worden ist. Wir leben in einer Welt des Wohlstandes. Der Gott dieser Erde ist der Reichtum und das Vergnügen. Der Blick auf Gott ist uns verstellt.

Kyrie:

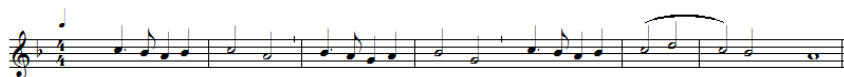
Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Schuld bitten, bevor wir sein
Wort hören und sein Opfer feiern.

Du bist der Künder des neuen
Gottesreiches: - *Herr, erbarme dich
unser.*



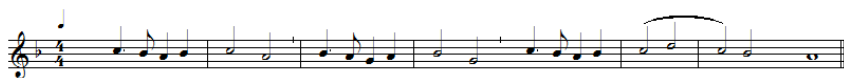
Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Du hast uns eine neue Welt der
Gnade angekündigt: - *Christus,
erbarme dich unser.*



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Du hast uns den Weg des Heils
aufgetan: - *Herr, erbarme dich
unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, deine Vorsehung bestimmt den Lauf der Dinge und das Schicksal der Menschen. Lenke die Welt in den Bahnen deiner Ordnung, damit die Kirche in Frieden deinen Auftrag erfüllen kann.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Hos 2,16b.17b.21-22) (Ich traue dich mir an auf ewig)

Lesung aus dem Buch Hosea:

So spricht der Herr:

2:16b Ich will Israel, meine **treulose Braut**, in die **Wüste** [**Besinnungszeit - Fastenzeit**] hinausführen und sie umwerben.

2:17b Sie wird mir dorthin bereitwillig folgen wie in den Tagen ihrer Jugend, wie damals, als sie aus Ägypten heraufzog.

- 2:21 Ich traue dich mir an auf ewig; ich traue dich mir an um den **Brautpreis** von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen,
- 2:22 ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue: Dann wirst du den **Herrn erkennen**.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 103,1-4.8.10.12-13 [R vgl. 8])

R - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

103:1 Lobe den Herrn, meine Seele, * und alles in mir seinen heiligen Namen!

103:2 Lobe den Herrn, meine Seele, * und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: - R

R - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

103:3 der dir all deine Schuld vergibt * und all deine Gebrechen heilt,

103:4 der dein Leben vor dem Untergang rettet * und dich mit Huld und Erbarmen krönt, - R

R - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

103:8 Der Herr ist barmherzig und gnädig, * langmütig und reich an Güte.

103:10 Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden * und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. - R

R - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

103:12 So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, * so weit entfernt er die Schuld von uns.

103:13 Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, * so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. - R

R - Gnädig und barmherzig ist der Herr, voll Langmut und reich an Güte. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Kor 3,1b-6) (Ihr seid ein Brief Christ, ausgefertigt durch unsern Dienst)

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

3:1b Brauchen wir - wie gewisse Leute - Empfehlungsschreiben an euch oder von euch?

3:2 Unser Empfehlungsschreiben seid ihr; es ist eingeschrieben in unser Herz, und alle Menschen können es lesen und verstehen.

3:3 Unverkennbar seid ihr ein Brief Christi, ausgefertigt durch unseren Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern - wie auf Tafeln - in Herzen von Fleisch.

3:4 Wir haben durch Christus so grosses Vertrauen zu Gott.

3:5 Doch sind wir dazu nicht von uns aus fähig, als ob wir uns selbst etwas zuschreiben könnten; unsere Befähigung stammt vielmehr von Gott.

3:6 Er hat uns fähig gemacht, Diener des Neuen Bundes zu sein, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Durch das Wort der Wahrheit hat uns der Vater das Leben geschenkt und uns zu Erstlingen seiner Schöpfung gemacht. (Vgl. Jak 1,18)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 2,18-22) (Der Bräutigam ist bei ihnen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

2:18 Da die Jünger des Johannes und die Pharisäer zu fasten pflegten, kamen Leute zu Jesus und sagten: Warum fasten deine Jünger nicht, während die Jünger des Johannes und die Jünger der Pharisäer fasten?

2:19 Jesus antwortete ihnen: Können denn die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Solange der Bräutigam bei ihnen ist, können sie nicht fasten.

2:20 Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam genommen sein; an jenem Tag werden sie fasten.

2:21 Niemand näht ein Stück **neuen Stoff** auf ein **altes Kleid**; denn der neue Stoff reißt doch vom alten Kleid ab, und es entsteht ein noch grösserer Riss.

2:22 Auch füllt niemand **neuen Wein** in **alte Schläuche**. Sonst zerreißt der Wein die Schläuche; der Wein ist verloren, und die Schläuche sind unbrauchbar. **Neuer Wein** gehört in **neue Schläuche**.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Hosea hörten wir, wo der Platz der Braut Gottes in dieser Welt ist: in der Wüste. Es erscheint seltsam, dass ein Bräutigam vor seiner Hochzeit seine Braut in die Wüste schickt. Doch auch wir kennen den Ausdruck: Er wurde in die Wüste geschickt. Bei uns ist dies jedoch meist bezogen auf den Sündenbock, der zum Verenden in die Wüste geschickt wird. Bei Gott hat die Wüste jedoch eine ganz andere Bedeutung. Die Wüste ist der Ort der Besinnung, des Fastens. In der Wüste gibt es keinen Supermarkt, keinen Handyempfang und nichts, was einem ablenken könnte. Wüste ist vergleichbar mit scharfem Arrest im Militär. Die ersten drei Tage schläft man einfach mehr oder weniger durch. Diese Zeit erhält ein Soldat für ein Vergehen, von dem der Offizier weiss, dass es schlicht eine Folge von grosser Übermüdung ist, aber nicht von Widerspenstigkeit. 10 Tage hingegen sind dann schon etwas ganz anderes und 40 Tage erst recht. Da gibt es niemandem, mit dem man streiten kann, da gibt es

nur einem selbst. Auf wen willst du zornig werden, wenn du dein Wasser verschüttetest, ausser auf dich selbst? Wer aus der Besinnungszeit in der Wüste ruhig, friedfertig und dankbar für diese Zeit zurückkehrt, den kann man getrost heiraten, denn er erträgt sich selbst. Wer hingegen voller Wut und Zorn aus der Wüste der Besinnung kommt, von dem lässt man besser die Finger, denn er hält sich selbst nicht aus. Wenn Gott seine Braut in die Wüste zur Besinnung führt, dann ist dies ein wesentlicher Grund. "Sie wird ihm dorthin bereitwillig folgen wie in den Tagen ihrer Jugend, wie damals, als sie aus Ägypten heraufzog." Besteht die Braut, dann erst wird der Brautpreis wirksam: Gerechtigkeit und Recht, Liebe und Erbarmen; der Brautpreis der Treue. Erst dann wird die Braut den Bräutigam wirklich erkennen.

Im zweiten Korintherbrief legt Paulus seinen Finger tief in unsere Wunde der Weltlichkeit. Keiner bekommt heute noch einen Job, wenn er nicht die richtigen Zeugnisse hat. Hiess es in den 1990er Jahren noch: Du kannst gar nicht genug Zeugnisse haben, die deine Qualitäten belegen, so heisst es heute zu genau diesen Leuten oft genug: Überqualifiziert. Selbst das Empfehlungsschreiben benötigen wir noch heute, nur wird es eben heute "Referenzen" genannt. Selbst in der Kirche ist dies immer noch nicht anders, als zu Paulus Zeiten. Paulus entgegnet diesem Treiben mit scharfen Worten: "Unser Empfehlungsschreiben seid ihr; es ist eingeschrieben in unser Herz, und alle Menschen

können es lesen und verstehen." Heute würde dies mitunter so lauten: Mein Empfehlungsschreiben sind die von mir betreuten, meine Publikationen in Buchform und im Internet, Geschrieben und Gesprochen. Ihr könnt dies alles verstehen, wenn ihr es beachtet. Wozu braucht ihr noch anderes? Was nützt euch eine Referenz vom Papst, wenn ihr am Ende doch unzufrieden seid? Glaubt ihr dann echt, der Papst sei dann dafür verantwortlich zu machen, dass ich Euch predige? Wenn ihr aus meinen Unterweisungen Nutzen dafür zieht, um ins Reich Gottes zu kommen, dann seid ihr doch bereits schon das Empfehlungsschreiben selbst, denn meine Befähigung stammt vielmehr von Gott und nicht aus einer Referenz. Gott hat mich fähig gemacht, Knecht des Neuen Bundes zu sein, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig.

Im Evangelium wird wieder Bezug auf das Fasten, auf die Besinnung, auf die Zeit in der Wüste genommen. Die Pharisäer kamen zu Jesus und fragten ihn, warum denn seine Jünger nicht fasteten. Sie fragten hinterhältig: "Warum fasten deine Jünger nicht, während die Jünger des Johannes und die Jünger der Pharisäer fasten?" Sie fragten damit indirekt: Warum fastest Du nicht, während die Führer der Pharisäer und Johannes der Täufer fasten? Jesus hätte sich rechtfertigen können, dass er doch 40 Tage in der Wüste gefastet hatte. Doch er durchschaut die List der fragenden und belehrt sie vielmehr, dass er der Bräutigam ist, das bedeutet

Gott selbst ist, und die Hochzeitsgäste Gottes in der Gegenwart Gottes schlicht nicht fasten können, da Gott die Fülle ist. Jesus deutet aber auch an, dass es sich erst erweisen muss, ob die Hochzeitsgäste nur Gäste gewesen sein werden, oder Braut würden: "Es werden aber Tage kommen, da wird ihnen der Bräutigam genommen sein; an jenem Tag werden sie fasten." Das Volk Israel wurde 42 Jahre in die Wüste geführt, bevor es Braut Gottes wurde. Auch die Gemeinde Jesu, die Kirche, wird seit Golgota durch die Wüste geführt, denn jeder Mensch kann als Teil der Kirche Braut Christi werden. Wir sind somit der neue Stoff, das neue Kleid, der neue Weinschlauch in der Kirche. Die Kirche ist die neue Braut Gottes. Das Volk Israel ist stets eine überschaubare Grösse gewesen und hat meistens das Schicksal des Volkes gemeinsam getragen; sei es die Königsherrschaft Davids gewesen oder die Verbannung. Die Kirche ist ähnlich, doch eben auch anders. Sie hat immer Orte der Wüste und des Fastens und auch immer wieder Orte der Gegenwart des Bräutigams. Doch ohne Wüste und Fasten gibt es auch in der Kirche keinen Zugang zum Bräutigam, als Teil der Braut. – Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus, dem verheissenen Heiland, beten. Sein Wort ist Wahrheit und Leben:

Herr Jesus Christus, du hast den neuen Bund verkündet. – Hilf den Dienern deines Wortes, deine Botschaft unserer Zeit hörbar und glaubwürdig zu machen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Mit dir kam die Botschaft des Vaters zu den Menschen. – Hilf den Volksvertretern in den Parlamenten, deinem Wort Raum zu schaffen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast die neue Botschaft der Erlösung verkündet. – Lass zu deinem Wort hinfinden, die in der Pluralität unserer Zeit verunsichert sind: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du warst die Freude derer, die dich begleiteten. – Schenke den Trauernden Freude, mache den Verzagten Mut und treibe die Müden zu neuem Eifer: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast die Menschen in allem belehrt. –
Erleuchte durch dein Wort und
deinen Geist, alle Kriegstreiber
unserer Tage und führe sie und uns
zur Einsicht deines wahren Friedens
und zur Umkehr der Herzen: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Gütiger Gott und Vater, du bist der
unveränderliche und doch der ewig
Neue. Hilf uns, deine Wege zu finden
bis zur Vollendung durch Christus,
unseren Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gütiger Gott, du selber hast uns die Gaben geschenkt, die wir auf den Altar legen. Nimm sie an als Zeichen unserer Hingabe und gib uns die Kraft zu einem Leben nach deinem Willen, damit wir einst den ewigen Lohn empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VIII - Einheit der Dreifaltigkeit und Einheit der Kirche [S. 412])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und dein Erbarmen zu rühmen.

Die Sünde hatte die Menschen von dir
getrennt, du aber hast sie zu dir
zurückgeführt durch das Blut deines
Sohnes und die Kraft deines Geistes.
Wie du eins bist mit dem Sohn und
dem Heiligen Geist, so ist deine
Kirche geeint nach dem Bild des
dreieinigen Gottes. Sie ist dein
heiliges Volk, der Leib Christi und der
Tempel des Heiligen Geistes zum Lob
deiner Weisheit und Liebe.

Darum preisen wir dich in deiner
Kirche und vereinen uns mit den
Engeln und Heiligen zum Hochgesang
von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die zu Christus gehören, leben in der Einheit mit ihm und dem Vater:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die dem Herrn folgen und
Anteil erhalten am Hochzeitsmahl
des Lebens.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt – spricht der Herr. (Mt 28,20)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns in diesem Mahl die Gabe des Heils geschenkt. Dein Sakrament gebe uns Kraft in dieser Zeit und in der kommenden Welt das ewige Leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir sind dem begegnet, dem wir vertrauen dürfen. Im Vertrauen auf sein Wort werden wir Kraft finden, in der Gefahr zu bestehen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

